

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badner Land, Schwarzwald und Bodensee

Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr

[Berlin], [1928?]

Der Bodensee

[urn:nbn:de:bsz:31-247662](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-247662)

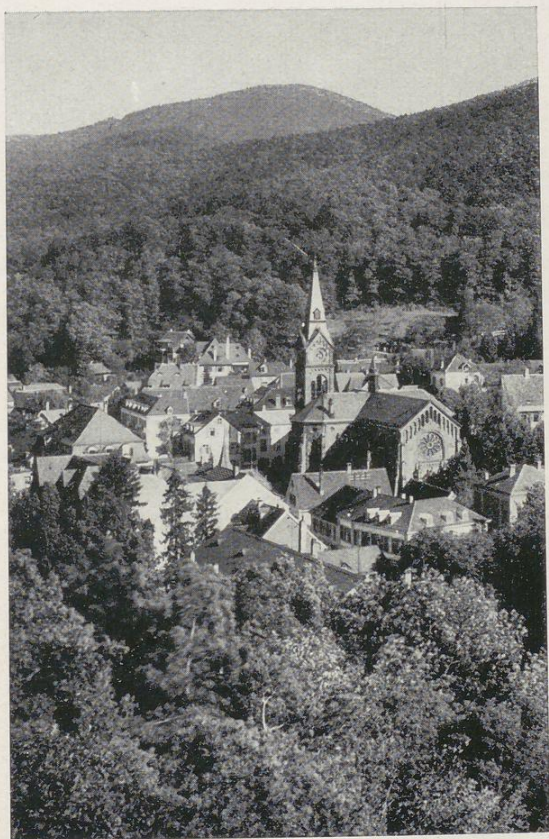
Auskunft: Kurverwaltung und das Verkehrsbüro (Amtliches Badisches Reisebüro) der Kurverwaltung.

Unterkunft: Hotel Römerbad, Parkhotel, Schwarzwaldhotel, Kurhotel Saupe, Hotel Engler, Hotel Waldhaus, Kurhotel Bellevue, Gasthaus zur Sonne, Hotel Meißburger. Hotel Hochblauen (1167 m ü. d. M.). 23 Pensionen, zahlreiche Logierhäuser und Privatwohnungen, Sanatorien und Kuranstalten.

DER BODENSEE

Badens südöstliche Ecke liegt am größten deutschen See, am „schwäbischen Meer“ des Mittelalters, dem Bodensee (69 km lang, 14 km breit, Fläche 539 qkm, größte Tiefe 252 m, außerordentlich fischreich). Der Hauptteil der Wasserfläche ist der Obersee, an ihn schließt sich nordwestlich der Überlinger See, im Westen liegt der Untersee. Der See hat mehrere **Inseln**: **Insel Lindau** mit der gleichnamigen bayerischen Stadt, am württembergischen Ufer das **Inselchen Montfort** mit Schloß, im Überlinger See die **Insel Mainau** (Schloß), im Untersee die **Insel Reichenau**, früher Sitz einer Fürst-
abtei. In den einzelnen Seen umfangreiche Pfahlbautenreste. Außer dem Rhein ergießen sich in den Bodensee gegen 200 Flüsse und Bäche.

Wenige deutsche Seen sind als Ziele des Erholungssuchenden in dem Maße bevorzugt wie der Bodensee, an dessen Ufern die Grenzen von fünf Ländern (Baden, Württemberg, Bayern, Schweiz und Österreich, davon Baden mit dem weitaus größten Anteil) zusammenlaufen. Zu welcher Jahreszeit man ihn auch besuchen mag, immer wird man von der unvergleichlichen Schönheit des ewig wechselnden Farbenspiels von Luft, Wasser,



Badenweiler



Das Münster in Konstanz

Himmel gefesselt und von dem reizvollen leicht beschwingten Leben und Treiben in den kulturhistorisch so interessanten Uferstädten angezogen. Nicht immer findet man einen Fleck Erde, der auch eine solche Mannigfaltigkeit der landschaftlichen Gestaltung aufweist, bei dem See- und Flußgestade, Voralpenland und Gebirge abwechseln mit grünen Berghängen, Tannenwäldern, Weinbergen und einer Sicht bis hoch hinauf zu den Firnen der Alpen, deren weißschimmernde Pracht den Horizont der Bodenseelandschaft abschließt. Ein reich ausgebautes Netz von **Eisenbahnen**, ausgezeichnete Autostraßen vom Schwarzwald, der Rheinebene, vom Neckartal, vom bayrischen Oberland her, u. lebhafter Dampferverkehr (Flotte von etwa 46 Personendampfern) erschließen das Bodenseegebiet. Acht große Bahnlinien führen zum Bodensee, der außerdem von einer Gürtelbahn umschlossen ist.

Wo Untersee und Obersee durch ein kurzes Stück Rhein getrennt sind, liegt:

Konstanz, 400 m ü. d. M., 32 000 Einwohner, ehemals Freie Reichsstadt und Bischofsitz mit großer Vergangenheit, reich an uralter Architektur und Kunstschätzen. Bedeutendster Fremdenplatz am Bodensee.

Verkehr: Endstation der Schwarzwaldbahn und der Rheintalbahn. Verbindungen Konstanz—Triberg—Rheinland—Holland. Ausgangsstation für den Verkehr nach der Schweiz nach Winterthur—Zürich, Romanshorn—Chur und dem Thurgau. Dampferlinien nach Friedrichshafen, Lindau—Bregenz, nach Mainau—Meersburg—Ueberlingen—Ludwigshafen und zum Rheinfall bei Schaffhausen. Autofähre nach Meersburg. Flughafen.

Verbindungen mit sämtlichen Luftverkehrslinien. Kraftpost Konstanz—Reichenau.

Unterkunft: Unmittelbar am See: Inselhotel (ehemaliges Dominikanerkloster mit prächtigem Kreuzgang); am Hafen: Hecht; ferner Deutsches Haus, Krone, Hahn, Barbarossa. — Jugendherberge.

Auskunft: Verkehrsbüro mit Reisebüro am Bahnhofplatz.

Sport: Allerart Wassersport; besonders erwähnenswert: **Große Bodenseewoche.**

Sehenswürdigkeiten: **Das Münster**, 1052 im romanischen Stil erbaut, im 15. Jahrhundert in gotischem Stil erweitert. Das Rathaus (Renaissance). Ferner viele alte Bauten (Konziliumsgebäude) und Tore. Rosgarten-Museum, Wessenberg-Haus.

Ausflüge: Meersburg, Mainau, die „Isola Bella“ des schwäbischen Meeres, Ueberlingen, Insel Reichenau (altberühmt, geschichtenreich und reich an Kunstschatzen).

Meersburg (Schiffstation, Autofähre nach Konstanz), ehemaliger Bischofsitz, altertümliche Stadt und Burg mit reizender Umgebung, liegt malerisch auf dem steilen, mit Weinbergen bedeckten Uferhang (Meersburger, bester Bodenseewein). Beliebte Sommerfrische. Herrliche Uferstraßen. — Einst Wohnsitz des Germanisten von Lassberg (Nibelungenhandschrift!) und der Dichterin Annette von Droste-Hülshoff († 1848).

Unterkunft: Hotel Schiff, Wilder Mann, Seehof. — Jugendherberge.

Auskunft: Kur- und Verkehrsverein.

Ueberlingen. Station der Bodenseegürtelbahn Radolfzell—Friedrichshafen—Lindau. Dampfschiffstation. Mineral- und Seebad am Bodensee. Klimatischer Kur-

ort. Neu erbautes Strand-, Luft- und Sonnenbad. Alte, interessante Stadt mit vielen Türmen, Toren und gut erhaltenen umfangreichen Wehrmauern.

Unterkunft: Badhotel, Strandhotel, Haus Waldburg u. a. — Jugendherberge.

Auskunft: Städt. Verkehrsbüro und Badisches Reisebüro.

Heiligenberg, 788 m ü. d. M., Luftkurort, höchstgelegener Kurort am Bodensee. Wundervolle Aussicht auf See und Alpen. Sehenswert **Schloß Heiligenberg** des Fürsten zu Fürstenberg (16. Jahrhundert) im Renaissancestil ausgeführt mit Rittersaal, dessen holzschnitzte Decke wohl die schönste Renaissancedecke in Deutschland ist.

Unterkunft: Kurhotel Winter, Hotel Post, u. a.

Lindau, südlichste deutsche Stadt, 14 400 Einwohner, bekannt als Ausgangspunkt für den Besuch des Bodensees, der Allgäuer Alpen u. a. Knotenpunkt der Eisenbahnlinien Lindau — München — Augsburg, der Bodenseegürtelbahn u. Arlbergbahn (Lindau—Bregenz—Innsbruck—Wien). Lindau vermittelt den Dampfschiffsverkehr zum ganzen Bodensee. Monumentale Hafeneinfahrt mit Leuchtturm. Sehr beliebt sind die Seebadeanstalten mit vorzüglichen Strandbädern.

Hotels: Bayerischer Hof, Helvetia u. a.

Die von der Reichsbahnzentrale für den Deutschen Reiseverkehr herausgegebenen Deutschen Verkehrsbücher „Württemberg, vom Schwarzwald und Neckar bis zum Bodensee“ und „München und die Bayerischen Alpen“ geben weiteren Aufschluß über den württembergischen und bayerischen Teil des Bodenseegebietes.

✱

Ausführliche Angaben über das Badnerland enthalten die vom Badischen Verkehrsverband, Karlsruhe, Karlstr. 10, herausgegebenen Werbeschriften: *Verkehrsbuch für Baden*, von J. de Pellegrini, 216 Seiten, Mk. 2.50. *Wegweiser und Hotelführer „Badnerland-Schwarzwald“* mit Nachweis von über 1000 Gaststätten nebst Einzelpreisen, zahlreichen Illustrationen, Darstellung der Verkehrswege u. a., Mk. 0.20; *Höhenwanderungen im Schwarzwald*, Faltprospekt (kostenlos); *Farbige Reliefkarte des Schwarzwaldes mit Autostraßen*, Mk. 0.30; *Schwarzwaldwinter — Winterkuren — Wintersport*, Faltprospekt (kostenlos).

★

Literatur über Deutschland

Mannigfaltig wie die Landschaft sind Art und Sitte. Den Sinn uralter Volksbräuche und der Vergangenheit deutet die reiche Literatur. Sie gibt Aufschluß über Geschichte, Wirtschaft und Denken der Deutschen; auch in der Musik, Malerei und Plastik hat deutsches Wesen unvergänglichen Ausdruck gefunden. Dahei sind Bücher, Noten wie die vortrefflichen Kunstreproduktionen die besten Andenken. — Die für das ganze Reichsgebiet geltenden festen Preise sichern den Reisenden vor Übervorteilung. In allen Orten und auf den größeren Bahnhöfen laden Buch-, Musikalien- und Kunsthandlungen zu zwangloser Besichtigung ein. Rat und Auskunft werden gern unentgeltlich (schriftlich) erteilt durch den Börsenverein der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

★

Die Photographen des Deutschen Verkehrsbuches „Badnerland“

Bild	Seite	7: Kester & Co., München
„	„	8: Mit Genehmigung des Verkehrsvereins Mannheim
„	„	12: Ohler, Bruchsal
„	„	15: Kratt, Karlsruhe
„	„	16: Erh. v. Rotberg, Karlsruhe
„	„	21: Dr. P. Wolff, Frankfurt a. M.
„	„	22: Kühn & Hitz, Baden-Baden
„	„	31: Rübcke, Freiburg i. Br.
„	„	32, 35: A. Müller, Freiburg i. Br.
„	„	36: Rogg, St. Blasien
„	„	41: Metz, Tübingen
„	„	42: Vahle, Hagnau